

**PRESSEMELDUNG**

28. MÄRZ 2021 / 3 SEITEN

SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN: HOFGÄRTNER PETRI UND DAS KREISPARTERRE

---

*Schloss und Schlossgarten Schwetzingen*

## April 1754: 100 Dukaten für die „emsigen Bemühungen und Kosten“ des Hofgärtners

---

*Im April 1754 erhielt Hofgärtner Johann Ludwig Petri von Kurfürst Carl Theodor „einstweilen“ 100 Dukaten für seine „zu Schwetzingen gehalten und noch täglich habenden emsigen Bemühungen und Kosten“. Petri entwarf das reizvolle Kreisparterre im Schwetzingener Schlossgarten. Eine weltweit einmalige Schöpfung – und das einzige Gartenkunstwerk des großen Gärtners, das erhalten blieb.*

### GENIALER GARTENGESTALTER

Im April 1754 erhielt Hofgärtner Johann Ludwig Petri „einstweilen“ 100 Dukaten für seine „zu Schwetzingen gehalten und noch täglich habenden emsigen Bemühungen und Kosten“. Petri entwarf das reizvolle Kreisparterre im Schwetzingener Schlossgarten – eine weltweit einmalige Schöpfung der barocken Gartenbaukunst. Johann Ludwig Petri (1714-1794) war der Sohn des Eisenacher Hofgärtners Johann Nikolaus Petri. Nach einer Ausbildung zum Gartenarchitekten war Petri um 1740 in Saarbrücken tätig. 1742 wurde er zum Hofgärtner von Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken ernannt. Christian IV. war ein Verwandter des mächtigen Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz, der in Schwetzingen seine Sommerresidenz hatte.

### ZU BESUCH IN SCHWETZINGEN

1752 hielt sich Hofgärtner Petri zum ersten Mal in Schwetzingen auf. Bei seinem Besuch hatte er die richtige Eingebung: Er entschloss sich, „noch 2 tåg zu Schwetzingen zu verbleiben umb dasigen Schloßgarthen und die an solchen antragende gegend auf zu nehmen, damit Er hernechst gdst. (gnädigst) erfordereten falls über einen aufs neue anzulegenden garthen einen riss zu verfertigen im stande seye“. Bereits im

1/3

---

**KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN.** Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

---

**IHR PRESSEKONTAKT** Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

**BILDDOWNLOAD** Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: [www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de) (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

## PRESSEMELDUNG

28. MÄRZ 2021 / 3 SEITEN

SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN: HOFGÄRTNER PETRI UND DAS KREISPARTERRE

---

daraufliegenden Jahr 1753 sandte ihn sein Dienstherr Herzog Christian IV. zu Carl Theodor nach Schwetzingen. Denn die Sommerresidenz des Kurfürsten befand sich im Umbau – für die Neugestaltung des Gartens wollte man die Expertise Petris einholen.

### SCHÖPFER DES KREISPARTERRES

Noch im selben Jahr legte Petri einen Entwurf vor, den der Kurfürst sofort genehmigte. Petris Gartenplan zeigte die zeittypische Gestaltungsweise nach der Vorlage des französischen Gartentheoretikers Antoine Joseph Dezallier d'Argenville. Der geplanten Anlage lag ein Kreisparterre zugrunde. Im Osten wird es durch zwei Zirkelbauten umfasst, im Westen durch zwei in Viertelkreisen angelegte Laubengänge. Daran schließen rechtwinklig Heckenbereiche an. Die Mitte des Kreisparterres ist durch den Arionbrunnen mit beeindruckender Fontäne betont. Das gesamte Parterre wird von einem Kiesweg, Zirkus genannt, umfasst und kreuzförmig von einer Längs- und Querachse durchzogen. Petri kombiniert für den Zirkel verschiedene Parterreformen – auch die üblichen Rechtecke, die als „Parterres à l'angloise“ aus einer durch Zierwege gegliederten Rasenfläche bestehen.

### OBERHOFGÄRTNER CARL THEODORS

1755 starb der Kollege Petris, der kurpfälzische Hofgärtner Mourian. Die Hofkammer hatte Bedenken, einen Nachfolger für Mourian zu ernennen, weil „in solchem Fall einer dem anderen leichtlich im Weg stehen dadurch aber die gute Einrichtung verzögert und behindert werden möge“. So ernannte man Petri schließlich zum Oberhofgärtner, obwohl er seine Stelle in Zweibrücken dafür nicht aufgab. Petri sollte überlegen, „wie und auf welcher best nützlichen Art das hiesige (Mannheimer) und Schwetzingener Hofgartenwesen mit Vortheil und Einschränkung deren bisheriger grossen Kosten einzurichten“ sei. Sein Gehalt von 600 Gulden jährlich bezog er bis 1758. Am 9. Februar bat er, „ihn der Direction des kurfürstlichen Gartenwesens huldreichst zu entlassen“. Der Herzog von Zweibrücken vertraute ihm nämlich „einen guten Teil neuer Arbeit“ an.

### EINZIGES ERHALTENES MEISTERWERK

2/3

---

**KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN.** Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

---

**IHR PRESSEKONTAKT** Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

**BILDDOWNLOAD** Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: [www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de) (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

## PRESSEMELDUNG

28. MÄRZ 2021 / 3 SEITEN

SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN: HOFGÄRTNER PETRI UND DAS KREISPARTERRE

---

Seit der Rekonstruktion der Gartenpartie nach dem Originalplan Petris vor einigen Jahren ist das Kreisparterre im Schlossgarten Schwetzingen in seiner ganzen Pracht wieder zu erleben. Da Petris später entworfene Gartenanlagen in Zweibrücken, bei Schloss Jägersburg und Schloss Pettersheim den Revolutionskriegen am Ende des 18. Jahrhunderts zum Opfer fielen, ist sein Kreisparterre in Schwetzingen das einzige Gartenkunstwerk, das der Nachwelt erhalten blieb.

## SERVICE UND INFORMATIONEN

Schloss und Schlossgarten Schwetzingen sind gemäß der Landesverordnung zur Corona-Pandemie zur Zeit geschlossen.

## KONTAKT

Schloss und Schlossgarten Schwetzingen

Schloss Mittelbau

68723 Schwetzingen

Besucherzentrum Schlosskasse

Telefon +49(0)62 02.12 88 28

info@schloss-schwetzingen.de

[WWW.SCHLOSS-SCHWETZINGEN.DE](http://WWW.SCHLOSS-SCHWETZINGEN.DE)

[WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE](http://WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE)

---

**KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN.** Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

---

**IHR PRESSEKONTAKT** Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

**BILDDOWNLOAD** Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: [www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de) (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).